

Seht die Wählerlisten ein! — Letzter Termin 31. August!

Klassenkampf

Die KPD. — Deine Partei
Der „Klassenkampf“ Deine Zeitung
Deine Stimme der Liste 4

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Klassenkampf“ erscheint jeden Sonntag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei

Wird für die Arbeiter-Zeitungen
Der rote Stern

Verlagspreis: 15 Pf. für den mit Adreß- und Spalte: 1 Pf. im Zeitl. Postamt: Krebshaus des

Verlagspreis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, 28. August 1930

10. Jahrgang + Nr. 201

Schwindel über Sowjet-Bergarbeiter zusammengebrochen

Für 150 M. vom Lügen-„Vorwärts“ gekauft

Die Wahrheit über die Lage der Bergarbeiter in der Sowjetunion
Antwortet den sozialdemokratischen Schwindlern am 14. September!

Halle, 28. August.

Der Schwindel, den die „Vorwärts“-Angehörigen in der Sowjetunion, und zwar im Bergbauviertel des Landes, gemeinlich in jenen und die Zukunft in diesem Lande in der „Vorwärts“-Angehörigen Weise darstellen. Für jeden denkbaren Fall war es von vornherein klar, daß diese Berichte, die die Sowjetunion von der gesamten Provinzpreise der KPD. abgedruckt

der Grube „Artem“, 15 Kilometer von Schachinaja, der Provinzstadt des Schachin-Karons, gelegen

Der Arbeitslohn der Bergarbeiter unter Tage beträgt bis zu 160 Rubel monatlich, über Tage im Durchschnitt 78 Rubel. Alle Sozialversicherungsbeiträge werden von der Grube bezahlt. 50 Prozent aller Beschäftigten sind verheiratet und haben Betriebswohnungen, für die sie keine Miete bezahlen. 70 Prozent aller Unverheirateten haben ebenfalls mieterfreie Wohnungen, die dem Werk gehören. 60 Prozent dieser Wohnungen sind in den letzten drei Jahren erbaut worden. Angehörige des Werkes, die im Werk keine Wohnung haben, bekommen 10 Prozent Wohnungszuschlag auf ihren Lohn. Neue Wohnungen werden kostenlos vom Werk mit Möbeln ausgestattet. Die Arbeitskleidung wird vom Werk kostenlos gestellt.

Kinderkrippen, multergütiges Krankenhaus, eigene Betriebszeitung und zahlreiche andere Kultureinrichtungen vorhanden sind, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Wichtig ist, daß zur Zeit des Aufenthaltes der Genossen aus dieser Grube allein 1000 Mann in besonderen Kurien für Mechaniker usw. ausgebildet werden, die dann in Kozhwa und anderen Städten die technischen Hochschulen besuchen. Eine Arbeiteruniversität nur für diese Grube wird von 450 Arbeitern besucht.

Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man berechnet, daß für alle diese Vergünstigungen, für Urlaub, kostenlose Arzthilfe 25 Prozent auf den Nominallohn hinzugerechnet werden müssen. Der Ingenieurstab besteht zu 90 Prozent aus ehemaligen Arbeitern. Selbstverständlich sind auch der technische und rote Direktor aus Arbeiterkreisen gekommen.

Man stelle diese, den Tatsachen entsprechende Schilderung dem elenden Schwindel der sozialdemokratischen Presse gegenüber.

Sollte es die SPD wagen, die Richtigkeit unserer Behauptungen anzuzweifeln, so sind wir jederzeit in der Lage, aus uns vorliegenden Briefen von Arbeitern aus Halle, die uns in diesen Tagen zur Verfügung gestellt wurden, weitere Einzelheiten über das wirkliche Leben der Arbeiter in der Sowjetunion zu bringen. Wir aber stellen fest, daß diese trügerische Lügenhege gegen die Sowjetunion den ideologischen Kriegsvorbereitungen des Imperialismus gegen den einzigen Arbeiter- und Bauernstaat der Welt dient und daß die Sozialfaschisten diese Hege gerade jetzt im Wahlkampf so stark vorwärts treiben, weil sie selbst hoffen, durch diesen Dienst, den sie der Bourgeoisie erweisen, gleichzeitig ihre eigenen ungeheuren Verrentungen an der Arbeiterklasse decken zu können. Reicht ihnen überall die Waffe vom Gehalt und duldet nicht, daß die SPD, ihre elenden Koalitionsgeschäfte unter Bestätigung unseres Arbeiterparteilandes durchführt kann!

weiter darstellen als ein elendes Wahnmäandern, dem die SPD, von ihrem ungeheuren Verrent an der Sowjetunion und an den wertvollen Schichten ablenken will.

Die Wahrheit über die Lage der Bergarbeiter in der Sowjetunion

von dort Beschäftigten des russischen Ingenieurwesens aus dem Ruhrgebiet wurde berichtet, daß die Gruben im Schachin-Karons besser mechanisiert und maschinell sind als im Durchschnitt der Gruben im Ruhrkohlenrevier. Diese Mechanisierung hatte aber nicht, wie im Deutschenland, die Entlassung von Arbeitern zur Folge. Die Beschäftigtenzahl der Grube stieg von 5200 auf 7600 innerhalb zweier Jahre. Das kommt daher, weil in dieser Zeit der Sechsstundentag und die Fünftageswoche (vier Tage Arbeit, ein Tag frei) im Betrieb eingeführt wurden. Der Sechsstundentag gilt vom Moment der Einfahrt ab, so daß eine dreihalfstündige Arbeitszeit vor Ort von vier Stunden für den waffenlosen Bergarbeiter herauskommt. Mustermäßig sind die sanitären Einrichtungen. In jedem Standort der Grube befindet sich ein Arzt mit Sanitätsgehilfen, denen eine multergütige Verbandstation mit Apotheke zur Verfügung steht. Die zentrale Verpflegung mit Lebensmitteln geschieht durch die Konsumgenossenschaft, die nur für den Betrieb arbeitet. Die Preise für Essen sind außerordentlich gering. Ein Mittagessen kostet beispielsweise auf der Grube 35 Kopeken. Bei Unfällen wird der Lohn vier Monate lang voll ausbezahlt. Bei tödlichen Unfällen erhält die Frau bis zu ihrem Lebensende und die Kinder bis zum Erreichen der Reife in Höhe des vollen Lohnes des Verstorbenen. Das

Wieder ein Todesopfer der Krankennotverordnung der Brüning-Diktatur

(Fig. Drahtim.) Berlin, 28. August.

Ein Berliner Abendblatt bringt eine Meldung, wie eine Berliner Warenhausangestellte, 16 Jahre alt, durch die Krankennotverordnung über die Krankengeldbegüter von 30 Pfennig einfach gemacht wurde. Mit starken Halsbeschwerden kam die Angestellte in ihre Betriebskassenkassa und erbat einen Krankenchein, besah aber nicht die geforderten 50 Pfennig. Infolgedessen wurde ihr der Schein verweigert. Erst am nächsten Tage konnte sie den Schein abholen. Der Arzt stellte nun eine schwere Unterkieferentzündung fest. Zu äußerst bedenklichem Zustande verwies er sie an die Klinik. Drei Kliniken, die die Angestellte aufsuchte, waren überfüllt. Vergeblich und mit Schmerzen halb ohnmächtig ging sie zu Fuß nach Hause, da sie kein Fahrgeld hatte. Erst auf Veranlassung der Eltern wurde sie mittels Krankenwagens in ein Krankenhaus gebracht.

und Beamten, welche in nächsteren Folgen die sogenannte Krankennotverordnung der Brüning-Diktatur für das Proletariat nach sich zieht. In der vorigen Woche berichteten wir über einen ähnlichen

Fall aus dem Deuna-Zusthaus, wo ein Merseburger Arbeiter aus seiner wirtschaftlichen Notlage heraus ebenfalls zu spät zum Arzt ging, am Arbeitsplatz zusammenbrach und wenige Tage danach in der Klinik in Halle starb.

Durch die Diktatur-Krankennotverordnung wird es den Arbeitern und Angestellten immer unmöglicher gemacht, rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, weil schon der Wegfall der Bezahlung der ersten vier Krankentage wie ein drohendes Messer vor jedem kranken Proletarier steht. Die Massen der Arbeiter, Angestellten und Beamten müssen den Kampf aufnehmen gegen diese brutalen Diktaturverordnungen der Brüning-Regierung, wenn sie mit ihren Frauen und ihren Kindern nicht in bitterster Not verkommen wollen. Am 14. September gibt es, esgerechnen mit den Volksbegehren des National- und Sozialfaschismus.

Dort mußte sofort eine schwere Operation ausgeführt werden, denn die Entzündung war schon auf den Kehlkopf und Brustfellraum übergegangen. Wenige Stunden nach der Operation starb sie.

Die erschütternde Meldung zeigt allen Arbeitern, Angestellten

Die Wahrheit über die Lage der Bergarbeiter in der Sowjetunion?

Die Wahrheit über die Lage der Bergarbeiter in der Sowjetunion

am Sonntag, 31. August, Aufmarsch der roten Bataillone in Halle

Rund um den Erdball

Kommunisten kennen keinen Rassenhaß

Für Lynchbanditen kein Platz in Rußland

Der russische Sensationsprozeß gegen die amerikanischen Negerquäler Lewes und Brown

Moskau, 27. August. (Note-Hilfe-Bericht.) In Stalingrad begann am vergangenen Sonntag der Prozeß gegen zwei amerikanische Arbeiter, die ihren Massenhaß gegenüber einem Negerarbeiter freien Lauf gelassen hatten. Die Arbeiter der Sowjetunion, die in ihrem Lande keinen Massenhaß kennen und dulden, verfolgten die Verhandlung mit größtem Interesse.

Die beiden angeklagten Amerikaner Lewes und Brown sind typische Vertreter der amerikanischen Arbeiteraristokratie, die im Auftrag einer amerikanischen Firma in der Sowjetunion arbeiteten. Sie hatten

Den Negerarbeiter Robinson hinterläßt überfallen und ihn schwer mißhandelt,

ein Verlangen, der in den Vereinigten Staaten, dem Lande der scheußlichen Lynchmorde, selbstverständlich ungestraft und ohne Aussehen häufig genug vorkommt. Die russischen Arbeiter dagegen leben aber in einem Negerarbeiter oder in einem Angehörigen einer anderen Rasse keinen Furcht. Darum erregte diese Mißhandlung in der Sowjetunion die allergrößte Empörung.

Der Angeklagte Lewes, der anfangs seine Schuld bekennt hatte, und auch Reue zeigte, bemüht sich jetzt während der Verhandlung, die Sache als eine bedeutungslose Schlägerei hinzustellen, an die er sich kaum mehr erinnern. Brown dagegen verflucht die Schuld von sich auf Lewes zu schieben. Genau

wie die Arbeiter der Sowjetunion, verlangen auch die Arbeiter der kapitalistischen Länder, daß an diesen verhassten Arbeiteraristokraten ein revolutionäres Exempel statuiert wird.

Die Erforschung der Arktis

Leningrader Konferenz eröffnet

Leningrad, 27. August. Am Dienstag wurde hier die Konferenz zur Erforschung der Arktis eröffnet. Zahlreiche Gelehrte aus Europa und Amerika haben dem Ruf der leningrader Arktisforscher Folge geleistet. Der Vorsitzende der Akademie der Wissenschaften, Marz, begrüßte die ausländischen Gäste und betonte, daß die Sowjetregierung alles tun werde, um die Erforschung der Arktis zu fördern.

Stipendien für Arbeiterstudenten in der Sowjetunion erhöht

Und in Deutschland?

Nach einer Meldung der „Worona“ vom 20. August sind die Stipendien für Arbeiterstudenten erhöht worden. Sie betragen durchschnittlich 80 Rubel im Monat nebst freier Verpflegung und freier Wohnung. Da die Sowjetunion vor allem Arbeiterpezialisten braucht, ist der Platz für Stipendiaten an den Hochschulen, Universitäten und Techniken auf 35 bis 70 Prozent erhöht worden.

Das rote ABC

Hier Kirchhof, Kerker, Kohldampf und Kettendort Kasino, Kaviar und Kalbskoteletten. Der Kapitalist lißt den Klassenstaat. Wie die Kirchenfürsten das Konkordat. Korruptions- und Kulturkloakodex. Wäscht keine Künstlerseife mehr weg! Kameraden, kämpft, daß die Knechtschaft nicht. Und der Kumpel nicht mehr die Knochen hinläßt. Für die Kriegsausgaben der Kapitalisten

Wählt Kommunisten!

Die wichtigste Wahlbroschüre

HERMANN REMMELE

Kommunisten

Die einzige Rettung

Erhältlich bei allen Kolporteurs Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin C25.

Französisches Bombenflugzeug abgeflürzt

Sechs Militärflieger tot

Paris, 27. August. Bei einer Nachtübung des 22. Fliegerregiments, die gestern in der Gegend von Chartres abgehalten wurde, führte ein Flugzeug über dem Dorf Fontaines, das drei Kilometer von Chartres entfernt liegt, herab und fiel auf die Straße der Crèchep. Die sechs Insassen wurden auf der Stelle getötet. Nach großen Anstrengungen gelang es, die Leichen der sechs Flieger zu bergen, die in dem Trümmerhaufen zu liegen.

2 pensionierte Metallarbeiter



Carl Severing und **Carl Schulze** sind zwei pensionierte Metallarbeiter. Carl Severing, geboren am 1. März 1887 in Bielefeld, wurde im April 1930 zum Reichspräsidenten ernannt. Carl Schulze, geboren am 1. März 1887 in Bielefeld, wurde im April 1930 zum Reichspräsidenten ernannt.

Mittelalter Stapellauf eines französischen Kriegsschiffes

Beim Stapellauf eines Torpedoschiffes in Frankreich legte es das Boot, das bereits zwei Drittel im Wasser war, plötzlich auf die Seite und blieb hängen. Unter den Arbeitern und Zuschauern entstand eine Panik, bei der mehrere Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Eine ideale Hehlerhöhle

Städtische Pfandleihe als Diebeslager

Ein Hehlerfandal in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 27. August. Wegen die hiesige städtische Pfandleihe ist ein Untersuchungsverfahren eingeleitet, da man glaubt, Beweise dafür zu haben, daß dieses Pfandhaus seit längerer Zeit als eine geradezu ideale Hehlerhöhle benutzt wurde.

Nach ergänzten Mitteilungen hat sich der zweifelshafte Charakter dieses städtischen Instituts ganz allmählich entwickelt. Im Anfang verließen dort ganz reinliche Diebe ihre Beute. Als die Furt jedoch merkte, daß sie dort vor den polizeilichen Nachforschungen so gut wie sicher waren und dort gute Darlehen bekamen, drängten sie immer mehr Diebesgut dort unter.

Ganze Wagenladungen von Fahrrädern, Wäsche bis zu den kostbarsten Wertgegenständen

hüllten sich mit der Zeit, unter Aufsicht städtischer Beamte, in dieser idealen Hehlerhöhle an.

Da man der Meinung ist, daß dieses Treiben der Leihhausaufsicht auf die Dauer nicht verborgen bleiben konnte, hat man die Untersuchung besonders auf die dort beschäftigten Beamten ausgedehnt. Bisher konnte allerdings noch nicht der Nachweis

erbracht werden, ob es sich hier um eine direkte Mitschuld oder nur um eine Nachlässigkeit seitens der Leihhausbeamten handelt.

Ozeanflieger Gronau in Neuyork

Lärmender Empfangsrummel

Neuyork, 27. August. Die amerikanische Metroville hat wieder einmal ihre Sensation. Dem deutschen Flieger Gronau, der mit seinem Dornier-Walflugboot den Atlantik in 47 Stunden überquert hat, wurde ein lärmender Empfangsrummel bereitet.

Ohrenbetäubendes Stenengeheul von allen Schiffen, die im Hafen liegen, ertönte. Eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge begrüßte ihn als den Flieger des „dritten“ Weltwärtstages. Die Ansicht, daß Gronau beachtliche, mit dem Flugzeug wieder zurückzuführen, wird bemerkt. Nach Aufzählungen des Fliegers befindet sich die Möglichkeit, auf demselben Wege zurückzuführen. Trotz der Anstrengungen der letzten Tage haben Gronau und seine Begleiter frisch und munter aus.

Königliche Sozialdemokraten Daily Herald

DAUGHTER FOR DUCHESS OF YORK PRINCESS BORN IN A THUNDERSTORM

Mother And Child Making Good Progress

KING'S MESSAGE

Mountain Bacon To Be Lit Tonight

The Duchess of York's Book

Explorers' Blunt Way Through

Shop Jammed

Five Runners Surprised

Wages Are Fitted To Rise

Prisoners At Inquiry

Man Is Sent To Prison

Man Is Sent To Prison

Die englischen Sozialdemokraten, diese Zierden der II. Kriegstreiber-Internationale, lassen sich in punkto Königstreue und Herrrapatriotismus von keinem englischen stockkonservativen Lord übertrumpfen. Beweis: Hier die Faksimile der ersten Seite des „Daily Herald“, des Zentralorgans der englischen Arbeiterpartei vom 22. August, in der den englischen Arbeiter die Geburt einer englischen Prinzessin als „freudiges Ereignis“ mitgeteilt wurde.

Stet zu den Betriebs-Delegierten-Konferenzen

September in Halle, die sich mit dem Ablauf der Tarife beschäftigen. Nehmt Stellung und wählt Delegierte in allen Betrieben
mitteldeutschen Chemie- und keramischen Industrie und im Bergbau

10. Jahrg. 1. Beilage

Klassenkampf

Donnerstag, 28. August 1930

Das Schlug dem Fuß den Boden aus

Die Gewerkschaftsdemokratie und der Verlauf des Kampfes... Die Gewerkschaftsdemokratie und der Verlauf des Kampfes... Die Gewerkschaftsdemokratie und der Verlauf des Kampfes...

N6D. ruft alle oppositionellen Metallarbeiter,

alle ihre Anhänger, alle stufenbewußten Mitglieder des N6D... alle ihre Anhänger, alle stufenbewußten Mitglieder des N6D...

Antifaschismus

Die Bestrebungen der Antifaschisten... Die Bestrebungen der Antifaschisten... Die Bestrebungen der Antifaschisten...

Janier" e hantrotte

Die Bestrebungen der Janier... Die Bestrebungen der Janier... Die Bestrebungen der Janier...

er für die S

Die Bestrebungen der er für die S... Die Bestrebungen der er für die S... Die Bestrebungen der er für die S...

entlassungen im Eisenhüttenwer

Die Entlassungen im Eisenhüttenwerk... Die Entlassungen im Eisenhüttenwerk... Die Entlassungen im Eisenhüttenwerk...

Die Forderungen der Arbeitslosen!

Am 10. September marschieren die Erwerbslosen auf — Sendet Delegierte zum Mitteldeutschen Bezirks-Erwerbslosen-Kongress am 3. September in Halle

3 Millionen Arbeitslose liegen heute hundert auf der Straße... 3 Millionen Arbeitslose liegen heute hundert auf der Straße...

Von den Arbeitslosen erhalten 1 1/2 Millionen nur noch Krüdenunterstützung... Von den Arbeitslosen erhalten 1 1/2 Millionen nur noch Krüdenunterstützung...

Die Koalitionsregierung unter der Führung der Sozialdemokraten... Die Koalitionsregierung unter der Führung der Sozialdemokraten...

Die Verschärfung der Sperren für sich acht Wochen und in einer Kaufzeit... Die Verschärfung der Sperren für sich acht Wochen und in einer Kaufzeit...

Die Herabsetzung der Unterstützung für „berufsunfähige“ Arbeitslose... Die Herabsetzung der Unterstützung für „berufsunfähige“ Arbeitslose...

„Den Kommunisten das Recht auf die Straße streitig machen“... „Den Kommunisten das Recht auf die Straße streitig machen“...

Das ist das Ziel der Gewerkschaftsbürokratie in Halle... Das ist das Ziel der Gewerkschaftsbürokratie in Halle...

Das neue Hungereroderung Programm stellt im wesentlichen die langwierige Fortsetzung des stufenweisen Ausbisses... Das neue Hungereroderung Programm stellt im wesentlichen die langwierige Fortsetzung des stufenweisen Ausbisses...

Auch in dieser Verbindung wird die Ausfaltung der Jugendlichen unter 17 Jahren... Auch in dieser Verbindung wird die Ausfaltung der Jugendlichen unter 17 Jahren...

Die amüslichen Zahlen beweisen das, daß bei den jetzigen kurzen Arbeitsperioden... Die amüslichen Zahlen beweisen das, daß bei den jetzigen kurzen Arbeitsperioden...

Die revolutionäre Erwerbslosenbewegung hat jedoch den reformistischen Streikführern... Die revolutionäre Erwerbslosenbewegung hat jedoch den reformistischen Streikführern...

a) Arbeitsbeschaffung... a) Arbeitsbeschaffung...

1. Bereitstellung von ausreichenden Mitteln zur Arbeitsbeschaffung durch Reich, Länder und Gemeinden... 1. Bereitstellung von ausreichenden Mitteln zur Arbeitsbeschaffung durch Reich, Länder und Gemeinden...

2. Obligatorische Meldung aller freierwerbenden Arbeitslose durch die privaten und öffentlichen Unternehmer... 2. Obligatorische Meldung aller freierwerbenden Arbeitslose durch die privaten und öffentlichen Unternehmer...

3. Bekämpfung aller offenen Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsämter unter Kontrolle der Erwerbslosenausschüsse... 3. Bekämpfung aller offenen Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsämter unter Kontrolle der Erwerbslosenausschüsse...

4. Ermittlung der Erwerbslosen in offene Arbeitsstellen für jeden Beruf in der Reihenfolge, wie die Arbeitslosmeldung erfolgt... 4. Ermittlung der Erwerbslosen in offene Arbeitsstellen für jeden Beruf in der Reihenfolge, wie die Arbeitslosmeldung erfolgt...

5. Vereinfachung der Wohlfahrtsfürsorgepflicht und Notstandsarbeitsbeschaffung... 5. Vereinfachung der Wohlfahrtsfürsorgepflicht und Notstandsarbeitsbeschaffung...

6. Verbot der Überarbeit... 6. Verbot der Überarbeit...

7. Sündenbündentag für alle erwerbsfähigen Arbeiter, jugendfähige Arbeitszeit in allen Betrieben... 7. Sündenbündentag für alle erwerbsfähigen Arbeiter, jugendfähige Arbeitszeit in allen Betrieben...

ahren für Gesundheit und Leben der Arbeiter und im Bergbau... ahren für Gesundheit und Leben der Arbeiter und im Bergbau...

b) Lohn... b) Lohn...

c) Erwerbslosenversorgung... c) Erwerbslosenversorgung...

1. Vereinfachung der Erwerbslosenunterstützung... 1. Vereinfachung der Erwerbslosenunterstützung...

2. Vereinfachung aller Karenzzeiten und Sperren... 2. Vereinfachung aller Karenzzeiten und Sperren...

3. Zahlung der Erwerbslosenunterstützung für alle Arbeitslosen... 3. Zahlung der Erwerbslosenunterstützung für alle Arbeitslosen...

4. Vereinfachung der Erwerbslosenunterstützung... 4. Vereinfachung der Erwerbslosenunterstützung...

5. Vereinfachung von Milch an die Kinder der Erwerbslosen... 5. Vereinfachung von Milch an die Kinder der Erwerbslosen...

6. Vereinfachung von Strom und Gas auf Kosten der Gemeinden... 6. Vereinfachung von Strom und Gas auf Kosten der Gemeinden...

7. Vereinfachung der Mietzahlung durch die Kommune... 7. Vereinfachung der Mietzahlung durch die Kommune...

8. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 8. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

9. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 9. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

10. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 10. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

11. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 11. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

12. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 12. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

13. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 13. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

14. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 14. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

15. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 15. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

16. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 16. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

17. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 17. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

18. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 18. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

19. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 19. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

20. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 20. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

21. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 21. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

22. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse... 22. Vereinfachung der Unterfertigungsbedürfnisse...

Kampferend der Kumpel im Geiseltal

Rationalisierung, Massentastungen und Lohnabbau kämpft nur die KPD. — Darum alle Arbeiterstimmen der Liste 4

Verstärkte Ausbeutung, verstärkte Untreibung

Der Hunger geht um im Geiseltal. Mit den kapitalistischen Rationalisierungsmaßnahmen, die auf den Gruben in unserem Gebiet durchgeführt werden wie in anderen Bezirken, ist die Ausbeutung der Bergarbeiterschaft ins Unerträgliche gesteigert.

Unternehmer verbietet das Lesen von KPD-Literatur

Der Kazi-Verwalter erhält seine weitestgehende Unterstützung K.A. Auf der Grube C 11 werden die Arbeiter von dem Inspektor Freitag gezwungen, Mitglied des gelben Werkvereins zu werden.

Gebt für den Wahlfonds der KPD!

Die Unternehmer zittern mit Angst vor dem Kommunismus. Doch auch mit den brutalsten Terrormaßnahmen können sie nicht verhindern, daß die Arbeiter die kommunistische Presse und Literatur lesen.

Die Kumpel sind auf höhere Lohnsätze

Der Schmelzbetrieb ist ausgebaut und neue Britfettwerke aufgestellt. Für diese gewaltigen Neuanlagen wurden aus der Kasse der Kumpel sehr hohe Anteile der Arbeiter herausgeholt.

Die Lohnrauboffensive beginnt

Feiernächten und trotzdem durch gesteigerte Arbeitsintensität dieselbe Arbeitsleistung wie bisher zu leisten. K.A. Nachdem es der kapitalistischen Meute mit der tatkräftigen Unterstützung der Gewerkschaftsfraktion gelungen ist, den Lohnraub in Mansfeld und in Nordweitz durchzuführen,

Es kracht im Gehäß der Wertgemeinschaft

K.A. Die gelbe Wertgemeinschaft ist in den Bannern Braunkohlenregionen verhältnismäßig stark. Wie ist das möglich, wo doch gerade Weuna von jeder eines der Werte war, in welchem die Wertgemeinschaft immer ihren Mann gestanden hat.

Bei Schichtwechsel stehen vier bis fünf Arbeiter unter einer Brause

Einigen Wäcker. Es fehlen Regenjacken, und bei kaltem Regen werden die Arbeiter sehr bald bis auf die Haut nass. Die Schuttschneidemaschine für die Fabrik und ein Schutz gegen die Schmutzluft für die Arbeiter am Maschinenstand.

Mit der Stoppuhr in der Hand

läuft der Betriebsführer Christ vom Bagger nach der Maschine und verurteilt eine Arbeitergruppe gegen die andere auszuspielen. Er droht damit, die Prämien abziehen zu wollen.

Die Wertgemeinschaft

Die Mitglieder der Wertgemeinschaft erhalten außerdem noch eine Extrazulage von 3 bis 5 Pfennig pro Stunde. Mit Recht werden diese Zulagen von der Wertgemeinschaft als Zubehörszulage bezeichnet.

Die tarifliche Hügelzulage wird nicht gezahlt

200 Arbeiter wurden entlassen. Jetzt trägt sich die Stimmung mit der Wölfin, den Wolf anzuheulen. Die neuen Lohnsätze sind durch die Diktaturverwaltung durch die Hungerverordnung der Diktaturregierung.

Die Diktaturverordnungen bringen

Die Diktaturverordnungen bringen für die gelbe Wertgemeinschaft, die Kurie, die die Arbeiter in der Wertgemeinschaft, die Wertgemeinschaft und alle anderen wertlosen ebenfalls ein Geld. Das muß alles durch die Diktaturverwaltung aus den Kassen der Kumpel herausgeholt werden.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Einzig und allein die KPD, führt einen energischen Kampf gegen die Hungerverordnungen der Weimarer-Regierung und sie allein organisiert den Kampf um den Ausbruch der Diktaturverordnungen nicht durchzuführen.

Unter Führung der KPD, den Kampf um Lohnenerhöhung und Verfüzung der Arbeitszeit

Wie die Verschlechterungen der Krankenversicherung durch die Hungerverordnung der Diktaturregierung, den Kampf im Geiseltal beendet, liegt die Empörung der Arbeiter gemahnt. Und ihre Erregung ist durchaus berechtigt.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Zur viele Kranke den sicheren Tod

Das lang nicht einmal zu dem notwendigen Ausmaß. In der Mitte der Woche ist kein Pfennig mehr für einen Krankenlohn und für ein Rezept.

Klassenkampf

Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mk. den

Aufnahmeschein für KPD, oder KZPD.

Unterzeichnen für welche Organisationen die Aufnahme gilt

Vor- u. Zuname _____

Wohnort u. Wohnung _____

Geboren am _____ in _____

Beruf _____

(Unterschrift)

Billige Lebensmittel vom Konsum

Sonderangebote

Käse und Fette

Dänische Butter ... 95, Tafel-Butter ... 85, Haushalts-Margarine ... 52, Kokosfett ... 56, Tilsator ohne Milche ... 35, Limburger ... 52, La Blockkäse ... 47, Ada-Frühstückskäse ... 10, Paprika-Frühstückskäse ... 10, Tafelkäse ... 25

Kolonialwaren

Prima Weizenmehl ... 1,46, Weizenmehl ... 26, Rangoon-Tafelreis ... 20, Patna-Reis ... 32, Kronen-Patna-Reis ... 44, Linsen ... 44, Linsen ... 32, Dr. Klopfer's Haferflocken ... 28, Tafelöl ... 68, Vierfrucht-Marmelade ... 54

Fischkonserven

Prima Fettheringe ... 78 in Tomatensauce ... Dose
Hering in Gelee ... 72, Bismarck-Heringe ... 72, Sardinen ... 72, Rollmöpse ... 72, Bratheringe ... 68, Brat-Rollmöpse ... 1,00, Schelbenlachs ... 1,60, Schnitzel-Lachs ... 1,00

KONSUM-KAFFEE

Spez. Mischung ... 1,00, Feinste Mischung ... 1,00, Konsum-Mischung ... 1,00, Edel-Kaffee ... 1,05

Kakao, rote Packung

1/4 Pfund-Paket 30 Pf.

Prima fetter Speck Pfund
Deutsche Fettheringe 10 Stück
Kaukasischer Käse (Schweizer) 1/2 Pfund
Hartgriess-Makkaroni Pfund
Eier-Schnittnudeln Pfund
Dr. Klopfer's Spaghetti Pfund
Echt frz. Oliven-Oel 1/2 Liter 1,05, 1/4 Liter

Eier frisch ... 10 Stück - 85
Feinste Salzdillgurken 1,55
4-Liter-Dose

ALLGEMEINER KONSUMVEREIN HALLE UND UMGEGEND

Walhalla

Legte 4 Tage!
Frühlingsluft
Sommer 23 Uelbstes...

Stadt-Theater

Gretchen Oerke
Der Krieg im Dunkel
Die Flucht über die Grenze

LICHTSPIELE

Capitol Centralhalle
Zeltz Donnerstag bis Sonntag: Gretchen Oerke
Der Krieg im Dunkel
Die Flucht über die Grenze

Wo ist der schöne Kinderwagen

Knappwagen
Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Doplatz 9

Wer Schuhe kaufen will, geht zu Wiebach

H. Wiebach, Schuhe
nur Kleine Ulrichstr. 11/12

Wir danken!

Direktion CIRCUS STRASSBURGER
Donnerstag, 28. August, 20 Uhr: Hauptvorstellung

Auch bei 40 Grad Hitze Seefische täglich frisch

Nordsee
Grüne Heringe ... 30, Seelachs ohne Kopf ... 33, Goldbarsch ... 33, Seelachsfilet ... 55, Goldbarschfilet ... 65, Kabeljau groß, ohne Kopf ... 45, Scheilfisch groß, ohne Kopf ... 55, Bratschollen ... 48, Rotzungen ... 95

Aus Heeresbeständen u. a.

Schmiedeteil
Werbe-Tage

Teilzahlung Metallbetten

Holzstellen
Paul Sommer

Allgem. Konsumverein Lettin

Ordentliche Generalsammlung
Tagungsordnung:
1. Geschäftsbericht, Genehmigung der Bilanz
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Wahl für die Statutgemäß auszuwählenden Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer
4. Anträge der Mitglieder und Geschäftsführer

Neubest. preiswerte Schlafzimmer

Gebr. Jungblut

Täglich frische Rucherwaren

1 Baggon Marinaden
aus neuen deutschen Heringen
eine Dellefalle 4304

Schmiedeteil Werbe-Tage

von Freitag, den 29. August bis Sonntag, den 6. September 1930
1 Tafel Schotolade gratis!

Schmiedeteil Konfitüren

Leber 50 eig. Verkaufsstellen
Halle a. d. S. S. S. S. S.

Echo

Neben anderen interessanten Artikeln:
Echo der Woche / Bilder-Echo der Woche / Arbeitsbeschäftigung als Wahlmasse / Nazireiter in der Keimwehr / Dr. Zastrow, M. d. R.: Wen wählen die Gefährdigen? / Gestauter Mandat / Vom Wetter / Das Grab im Polarreis / Hund um Frau / Prostitution in U. S. S. R. / 50 000 Bigamisten / Wohnen / Abfahrtskramerei / Zum Laternenfest / Eisschieberei im hallischen Schlachthof / Wiedereröffnung des Stadttheaters
Das „Mitteldeutsche Echo“ ist an allen Kassen zu haben. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen

Sohlleder-Ausschnitt

Albert F. d. g.

Inferenten!

Fordert Offerten über Druckmaschinen

Zeit den Klassenkampf

Beites fettes Markfleisch

Wir stürmen für ein Sowjet-Deutschland

Klassenkampf

Donnerstag, 22. August 1930

Arbeiter, Arbeiterinnen, Werttätige! Alles heraus zur Versammlung!

Was Euch die Kommunisten zu sagen haben!

Donnerstag, den 28. August:
20 Uhr in der „Hinde“ Wahlversammlung. Referent: Genosse A. Schneider, Cottendorf.
20 Uhr Wahlversammlung. Referent: Genosse A. Schneider.
20 Uhr Wahlversammlung. Referent: UWS.

Freitag, den 29. August:
20 Uhr bei Heinde Wahlversammlung. Referent: Genosse Kothe.
20 Uhr Wahlversammlung. Referent: Genossin Genoffin.
20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse W. D. D.
20 Uhr im „Frenshilgen Hof“ Wahlversammlung. Referent: Genosse Schubert.
20 Uhr im Galtshof Wies Wahlversammlung. Referent: Genosse G. W. G.

Sonnabend, den 30. August:
20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse S. A. S.

20 Uhr im Lokal Heide Wahlversammlung. Referent: Genosse G. G. G.

20 Uhr Wahlversammlung. Referent: UWS.

20 Uhr Wahlversammlung. Referent: Genosse A. A. A.

20 Uhr Wahlversammlung. Referent: Genosse B. B. B.

20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse C. C. C.

20 Uhr bei Heide Wahlversammlung. Referent: Genosse D. D. D.

20 Uhr im „Kompeerschloßchen“ Wahlversammlung. Referent: Genosse E. E. E.

20 Uhr im „Hilch“ Wahlversammlung. Ref. UWS.

20 Uhr im Galtshof öffentliche Versammlung. Referent: Genosse F. F. F.

20 Uhr öffentliche Versammlung. Ref. UWS.

20 Uhr öffentliche Versammlung. Referent: Genosse G. G. G.

20 Uhr Wahlversammlung. Referent: UWS.

20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse H. H. H.

20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse I. I. I.

20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse J. J. J.

20 Uhr im Galtshof Wahlversammlung. Referent: Genosse K. K. K.

20 Uhr im „Schüßenhau“. Referent: Genosse L. L. L.

19 Uhr auf dem Marktplatz Kundgebung gegen den Hungerstreik. Referent: Genosse M. M. M.

20 Uhr. Referent: Genosse N. N. N.

20 Uhr im „Frenshilgen Hof“. Referent: Genosse O. O. O.

20 Uhr bei Heide. Referent: Genosse P. P. P.

20 Uhr. Referent: UWS.

20 Uhr. Referent: UWS.

20 Uhr. Referent: UWS.

20 Uhr im „Weißen Hof“. Referent: Genosse Q. Q. Q.

20 Uhr im Lokal „Feinz von Freußen“. Referent: Genosse R. R. R.

20 Uhr im „Schüßenhau“. Referent: Genosse S. S. S.

20 Uhr. Thema: Sozialismus oder Kommunismus. Referent: Genosse T. T. T.

20 Uhr im Galtshof. Referent: UWS.

20 Uhr. Referent: UWS.

20 Uhr. Referent: UWS.

20 Uhr im Lokal Heide. Referent: UWS.

20 Uhr im Galtshof. Referent: Genossin U. U. U.

20 Uhr. Referent: Genosse V. V. V.

20 Uhr bei Heide. Referent: Genosse W. W. W.

20 Uhr im Galtshof. Referent: Genosse X. X. X.

20 Uhr. Referent: Genosse Y. Y. Y.

20 Uhr bei Heide. Referent: Genosse Z. Z. Z.

20 Uhr bei Heide. Referent: Gen. Plättzer.

Das ist Arbeit für den roten Sieg

Teilergebnisse aus der Massenarbeit für den roten Sieg — Stärkt Eure Partei!

Der Unterbezirk Nordhausen war bisher immer eine Hochburg der Sozialdemokratischen Partei. Der gesamte Gewerkschafts- und Staatsapparat wurde in den Dienst der SPD gestellt, und nur diesem Umstand war es zuzuschreiben, daß ihr Einfluß nur unbedeutend abnehmen konnte. In letzter Zeit hat sich das Bild gänzlich geändert. Alle Versammlungen und Versammlungen der Kommunistischen Partei, auch in den feinsten Vororten, sind äußerst gut besucht. Die Stimmung für die Kommunistische Partei ist sehr gut.

Wir berichten schon von der gut besuchten Versammlung in Niederlamsdorf und der

Gründung einer Ortsgruppe für die Kommunistische Partei.

Auch in Elfrich war die Versammlung ein voller Erfolg für die Kommunistische Partei.

Am Freitag, dem 22. August, hatten die Nazis in Elfrich eine Versammlung abgehalten. Schon während des Referats des Hitlerläufers machte sich ein ungeheurer Tumult bemerkbar. In der Diskussion sollte er unseren Genossen Einide nur 20 Minuten sprechen lassen. Genosse Einide legte sich jedoch hart, und nach seinen Ausführungen läßt sich die Versammlung unter den Klängen der „Internationale“ auf. Wie betrübte Vorkämpfer sagen die Nazis von dannen.

Am Sonnabend, dem 23. August, fand in Weiskerode eine ebenfalls gut besuchte Versammlung der Kommunistischen Partei statt. Neben Erwerbslosen und Betriebsarbeitern waren mindestens 80 Angehörige und Beamte vertreten. Die sehr aufmerksamen Ausführungen des Genossen Friedrich Schmidt leuchteten. Die Tatsache, daß allein in dieser Versammlung für 20 Mark Broschüren verkauft wurden, ist der beste Beweis dafür, daß man mit den Vorlesungen und dem Programm der Kommunistischen Partei einverstanden ist.

Eine Ortsgruppe mit acht Genossen wurde nach Schluß der Versammlung gegründet. Ein kleiner Beamter kaufte sechs 10-Pfennig-Broschüren und zahlte dafür 5 Mark, mit der Bemerkung, den Rest zur Deduktion der allgemeinen Unkosten zu verwenden.

Ein Vorkämpfer fand gleichfalls eine von 150 Einwohnern besuchte Versammlung statt. Dort trat der Vorsitzende des Reichsbundes der Arbeitsbeschäftigten auf und wollte Propaganda machen. Genosse Einide reichte sehr scharf mit diesem Vorleser ab, und unter dem allgemeinen Gelächter der Versammelten mußte er unermüdet Dinge abgeben.

In Rehmstedt hatten wir bei der letzten Wahl 64 Stimmen. In einer am Sonntag stattgefundenen Einwohnerversammlung waren 150 Arbeiter und Kleinbauern erschienen. Auch dort war eine äußerst gute Stimmung für die Kommunistische Partei vorhanden.

Auch in Kleinböden war eine gut besuchte Versammlung, an der vorwiegend Kleinbauern und Kolonialarbeiter teilnahmen. In den letzten 14 Tagen wurden zwei Ortsgruppen gegründet und folgende Neuaufnahmen für die Kommunistische Partei gemacht:

In Niederlamsdorf eine Ortsgruppe mit 17 Mann.

In Weiskerode eine Ortsgruppe mit 8 Mann.

In Elfrich wurden 12 neue Parteigenossen gewonnen.

Sinzu kommen noch Einzelaufnahmen aus Nordhausen selbst und den umliegenden Dörfern.

Alles in allem zeigen uns diese Erfolge, daß die Arbeiter-schaft von Nordhausen immer mehr erkennt, daß es nur eine Partei gibt, die die Interessen aller Werttätigen vertritt und das ist die Kommunistische Partei — Der erste Durchbruch in der Hochburg der SPD, ist geschehen. Es gilt nun, weiter zu führen, um den letzten SPD-Kollegen davon zu überzeugen, daß nur die Kommunistische Partei einzig und allein die Interessen der Werttätigen vertritt. — Es geht vorwärts, für den Sieg der Liste 4!

Organisiert überall revolutionäre Wettbewerbe

Frankleben meldet: Am 24. August fand eine Parteifunktionskonferenz statt, in der beschlossen wurde, mit der Ortsgruppe Frankleben eine revolutionären Wettbewerbe abzuschießen. Nach Schluß der Konferenz haben die Genossen von Frankleben auf dem Heimweg sofort 37 „Rote Wahlhefte“, 13 Broschüren je 10 Pf. und 11 Broschüren je 20 Pf. verteilt und 470 Mark für den Wahllohn gesammelt. Die Genossen schreiben:

Schick uns halt der bestellten 100, 200 Broschüren „Kommunisten oder Hitler“ und halt der bestellten 50, 100 Broschüren „Kommunismus, die einzige Rettung“.

Ortsgruppe Holzweißig hat ihr Sammelheft bereits erreicht. Ein Parteigenosse, der vor einigen Tagen in die Partei eintrat, und ein Sympathisierender sammelten allein 124 Mark. Die Ortsgruppe war außerdem in den letzten Tagen vier neue Parteimitglieder und zwei Leiter.

Zwei neu gegründete Ortsgruppe Sandersdorf sammelte in einigen Tagen 775 Mark für den Wahllohn und 33 Mark für die kreisfremden Kandidaten.

Die Freiheitskämpfer des Ortes überboten dem Kampflohn der Partei 10 Mark.

Unter Barometer über den Stand der Sammlungen hat keine Mitteilung nicht verfehlt. Schon heute gingen eine große Anzahl neuer Joblungen an den Wahllohn ein. Der Stadteil Oberer der hiesigen Organisation brachte sofort eine neue Montagsabgabe von 100 Mark.

Das neue Barometer der Wahllohnabgabe erscheint am 30. August!

Kontrolliert die Wählerlisten!

Nur kurze Zeit liegen die Wählerlisten zur Einsicht aus

Der Arbeiter, der am 14. September seine Stimme für die Befreiung der Arbeiterklasse, für den Kommunismus abgeben will, muß sich persönlich überzeugen, ob sein Name in den amtlichen Wählerlisten eingetragen ist. Dem Wähler steht in jeder Zeitung, jede Zeitschrift, besonders die Arbeiterzeitung, die heute durch die Arbeitssuche zum Wachsen ihres Wahrscheinens gewonnen hat, können leicht durch bürokratische Schikanen ihres Wahlrechts beraubt werden.

Wichtig jedes staatenbewahnten Arbeiter ist es darum, nicht nur zu kontrollieren, ob sein Name in der Wählerliste steht, sondern auch die

Kontrolle durch alle proletarischen Wähler zu organisieren.

Jeder rote Wahllohn, jeder Erwerbslosenausflug, jedes Kampfkomitee, jede Leitung einer revolutionären Massenorganisation muß die von diesen Organen und Organisationen erforderten Proletariat auffordern und anleiten, damit jedem roten Wähler das Wahlrecht gesichert wird.

Arbeit jeden Fall bürokratischer Schikanen an den Wahllohn und an die Kommunistische Partei! Verbindet die kollektive Einsicht in die Wählerlisten mit Sammlungen für den Kampffuß, mit der Werbung für Partei und „Klassenkampf“ und für die Liste 4!

Rote Wahlausschüsse, vor die Front!

Wir bringen einige Neuanforderungen, die richtige Wahlarbeit erkennen lassen:

Deuben, 22. August 1930.
Bitte sendet mir sofort noch 120 Stück illustrierte Wahlzettungen „Brot und Freiheit“. Habe gestern 30 Stück erhalten, habe mich auch sofort auf die Wege gemacht. Einhalb Stunden brachte ich nur zu diesem Zweck und nur zehn Säufel konnte ich damit bedienen. Also bitte sofort noch 120 Stück zu schicken.
Ortsgruppe Deuben.

Die uns laut Rechnung am 22. August geleisteten 180 Wahlzettungen „Brot und Freiheit“ sind heute reiflos ausgeht worden. Abrechnung acht Montag mittig zur Post. Ich ersuche Dich, uns sofort noch 60 Stück Wahlzettungen zu schicken. Die Zeitung hat ich gut verkauft.
Ortsgruppe Großschöna.

Wollen ich die übrigen Ortsgruppen beschleunigen lassen? Kann an die Arbeit alle Kraft? Der Dienst für den Sieg der Liste 4! Befestlungen werden stets am Tage des Einganges erledigt.
„W33“, Auslieferungstelle Halle, Gottesackerstraße 13/14.

Für den Sieg der Liste 4

Folgende Neuaufnahmen wurden uns gemeldet:
Wimmelburg 2. Burgmann 5. Teufers 4. Nordhausen 4. Tellen 3. Gemme 4. Verbeig 3. Eldorf 2. Ramin 2. Wägen 2. Weten 3. Roberstein 7. Sandersdorf 3. Neumart 2. Schöden 3. Rottenscheid 3. Sangerhausen 3.

31. August Generalappell

Am Sonntag, dem 31. August, marschiert das mitteldeutsche Proletariat in Halle und im Vorgang Gebiet für den Sieg der Liste 4 auf. Mobilisiere und rütle Deine Kollegen im Betrieb und Sumpfstelle auf für den Roten Tag, für die rote Wahlkundgebung, für den Generalappell der roten Wahlhelfer. Sorge dafür, daß alle Arbeiter in den Besitz der Plakette kommen. Der Rote Tag muß zu einer wichtigen Kundgebung für den Sieg der Liste 4 werden!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1691561019300828-10/fragment/page=0009



Verfehlung in der SPD.-Ortsgruppe Artern

Drei Parteirichtungen in einer Ortsgruppe — Die schlimme Rolle der Renegaten — Bürgermeister Weersmann als Hindernis

A. K. Ein Arbeiter aus der SPD.-Ortsgruppe Artern berichtet:

Schon seit längerer Zeit tritt es in den Reihen der SPD. in Artern. Die Ursache hierzu ist ja wie allgemein die arbeitervertreterische Politik von Seiten der Parteiführung der SPD. Das wirkt sich auch in Artern aus. Die Stadt erfreut sich bekanntlich durch Beispiele der Renegaten Kottzold, Richter und Kleinaus eines Sozialdemokraten als Bürgermeister mit Namen Weersmann (ehemals in Schraplau).

Es besteht hier eine Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt (A. W. O.) da oben. Wie verhält sich nur durch die A. W. O. in der SPD. die Frau Bürgermeister zu einer Versammlung einzuweisen, weil das der einzige Weg ist, auf dem „Ihre Hoheit“ erziehbar ist.

Aber o mein, die Frau SPD.-Bürgermeister ist schon organisiert, und zwar in einem christlichen Klubb-Bericht.

Sie erklärte den höchsten im Brief unterzeichneten Frauen Kommando, daß die Zustände, wie sie bei Herrn Bürgermeister Führer sein gegenüber wären, jetzt aufgehen.

Herr Bürgermeister wies ein aus Artern Geflügeltes gewesen und aus dem Arbeiterstand herangezogen. Ihr Gemahl wäre kein Arbeiter gewesen.

Darum große Empörung in den wackigen Reihen der SPD. Arterns und Entscheidungsgesamtheit bei dem Renegaten Kottzold. Er will über den besten Erzieher erachtet bei den SPD. Wählern über das vorerwähnte Treiben von Seiten dieses Volksverräters. Da müßte auch der Ausschluß dieses ehemaligen feilscherischen Offiziers Weersmann als republikanischer Bürgermeister aus der

SPD. nichts. Die Wähler erkennen Euren Verrat und werden nun ihre Konsequenzen ziehen, nicht nur am 14. September.

Die SPD.-Größe gleichen Kalibers wie der Herr Bürgermeister ist der Vorkämpfer Eurer, Betriebsrat der Rafffabrik, welcher bei seinem Betreiben steht, denn es ist er jetzt ganz auf Kosten aller. Bei dem großen Empfang des Bürgermeisters wurde ein Prämienauftrag erteilt, was jetzt nach dem Bruch endlich aus Tageslicht tritt. Herr nicht selbst, das waren natürlich auch die Renegaten. Sehr nach oder mehr. Er läßt sich jetzt schon ein als Metallarbeiter-Verbandsrat, um seinen SPD.-Genossen Zoole von der Futtektion zu drängen. Thronensagen berichten, daß er mit seiner Gemahlin sich vorbereitete in seiner Wohnung.

Nur so weiter. Ihr Herren der SPD. Wer werden Eure Schandtat nach besser beschaffen und Eurer Wählerchaft setzen, wohin bei Euch der Weg geht. Den Arbeitermitgliedern der SPD. müssen wir von hier aus zeigen:

Wendet Euch ab von dieser korrupten arbeitervertreterischen Partei, verlaßt diese Fostengänger vom Schlage Euch und Konjoints, zieht Euch ein in die rote Klassenfront.

Ihr könnt es ja selbst nach eigener Meinung nicht mit Eurem Gewissen verantworten. Mitglieder der SPD. zu sein. Also dann schließt Euch den Vorkämpfer Euren Wählern von dem Korruptionstempel in diesen Reihen. Sagt es ihnen, daß es nur eine Arbeiterpartei gibt, die es ernstlich meint und die gemeinsam mit Euch kämpft, nicht für die Befehlshaber der Minister und Bürgermeisterposten, sondern für die Befreiung der gesamten arbeitenden Bevölkerung vom Joch der kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung. Für ein Sozial-Deutschland. Erkennt dies und wählt am 14. September nur Kommunisten, Liste 4.

Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

Erfolge der Landpropaganda

A. K. Von unserer kleinen Ortsgruppe können wir berichten, daß wir in der letzten Zeit großen Erfolg bei der Landpropaganda erzielt haben. In allen fünf Dörfern haben wir Versammlungen abgehalten. In allen fünf Dörfern haben wir Versammlungen abgehalten. In allen fünf Dörfern haben wir Versammlungen abgehalten.

Das Landpropaganda jetzt unsere allerwichtigste Arbeit ist.

Die Bauern haben uns ohne Ausnahme freundlich aufgenommen (es sind hier fast alle Kleinbauern). Ein unheimliches Wort haben wir nicht gehört. Sie haben sich gefragt, daß wir zu ihnen kommen und haben nicht Scheltung von Verfassungen verlangt. Fast alle wollten etwas über den Rufstand hören. Sie sehen einer wie der andere, daß es so nicht weitergeht, aber sie sind misstrauisch bis zum äußersten. Eine Bauernfrau sagte einem von uns, daß sie ja schließlich leben als ihr Vieh. Für das Vieh und für die Milchindustrie der Wirtschaft würden sie sorgen, aber für sich selbst bleibt nichts übrig. Die Frau war auch richtig in Lumpen gekleidet.

Aber sie hat ihre letzten Pfennige zusammengeholt (es waren nur noch 9 Pf.), um uns eine Briefreihe abzugeben.

Nächsten Sonntag wollen wir nochmal hinzugehen und auch die Dörfer bearbeiten, in denen wir bisher noch nicht waren. Wir haben das Gefühl, daß diese Arbeit fruchtbar ist. Wir erledigen diese Arbeit gern. Alles für den Sieg der Liste 4.

Erwerbslose des Arbeitsamtsgebietes Torgau

In allen Stempelstellen müssen, was es bis jetzt noch nicht gegeben ist, Erwerbslosenvereinsarbeitern bis zum 3. September abgehoben werden mit dem Thema: „Zeitverbrauchslosgangzettel am 3. September in Halle“.

Wählt allerorts Delegierte zu dieser Konferenz. Ferner haben sämtliche Erwerbslosenämter bekanntlich bis 4. September zu melden, wieviel Erwerbslose am 6. September in Torgau an Erwerbslosentage teilnehmen. Die Kollegen arbeiten nach dem am 7. September ist der Tag der Betriebsarbeiter und Erwerbslosen in Torgau. Am 2. März organisiert das Proletariat auf, um gegen Nationalend, gegen Lohnabbauoffensive und Sozialreaktion gemeinsam mit dem Jugendproletariat zum 16. Internationalen Kampftag zu demonstrieren. Höhere Anmeldungen erfolgen schriftlich bei der jeweiligen Ortsgruppe. Am 8. September müssen alle Erwerbslosen um 15 Uhr in Torgau sein.

Erwerbslos! Stell' Euch rechts den roten Wahlzettel für Liste 4 zur Verfügung. Kreis-Erwerbslosenausschuß Torgau.

Notlage der Kleinbauern im Kreis Torgau

A. K. Man will den Kleinbauern noch ihr letztes Stück Vieh aus dem Stalle holen. Das zeigte sich wieder im Kreis Torgau. Ein kleiner Bauer, welcher 90 Morgen Land besitzt, muß das Vieh mit seiner Familie allein betrieblieben, da er es sich nicht leisten kann, einen Knecht um zu halten. Dafür sorgt schon der Staat mit seinen Steuern. Die Behörden kommen zu dem Bauer und füttern alles nach, wollen teilhaben, was er alles besitzt, denn er konnte die Steuern nicht bezahlen. Der Bauer ließ sich das nicht gefallen und forderte den Gendarmen auf, den Hof zu verlassen. Sie kamen ins Handgemenge und das Ende vom Lied war, daß der Bauer nur herzlich verurteilt wurde, und zwar zu 250 Mark Geldstrafe.

Die Kleinbauern müssen erkennen, wer ihre Feinde sind. Ihre Politik kann nur sein: Am 14. September wählen wir SPD. Liste 4!

In Gaultz (Kreis Torgau) war der Streik ausgebrochen. Verschiedene Genossen gingen, was für einen Bauern, was noch gearbeitet wurde. Der Bauer fragte die Genossen, was sie wollten. Sie sagten ihm, daß gestreikt wird. Die Arbeiter waren gerade beim Dreschen und hatten eine Fuhre angefahren. Der Bauer sagte, sie sollten doch noch die Fuhre fertig machen, dann würde er sie selbst füttern. Das dauerte den Genossen zu lange und sie überließen die Arbeiter, auf die Arbeit zurückzugehen. Hierauf waren die Arbeiter die Wägen und der Bauer handelte allein. Es blieb ihm weiter nichts übrig, als seine Wägen selber abzufahren. Dann zogen sie geschlossen nach dem Streikklub Richtung.

Ein Arbeiter paßt einen Nazi-Rechtsanwalt zusammen

A. K. Brüden. Die Partei der Großgrundbesitzer und Großindustriellen, die Deutschlandspartei, hatte zu einer Versammlung eingeladen, die in der Gasse des Trödelers Lokales stattfand. Rechtsanwalt Gertz-Sangerhausen verfuhr in der Gruppe der kapitalistischen Profiteure Stimmgewalt für die Jugendgruppe der kapitalistischen Profiteure zu ergreifen.

Genosse Pfeiffer trat ihm in der Diskussion entgegen und legte unseren Standpunkt klar und appellierte an die anwesenden Arbeiter und kleinen Bauern, ihre Stimme der Liste 4, SPD, zu geben, als einer Manifestation für ein freies Sozial-Deutschland. Als ich Genosse Pfeiffer nicht als „Deutsch“ bekannte, sondern als „Arbeitervertreter“ bezeichnet, was er nicht wollte, und dessen Verteidigung unter aller Aufgabe sein muß, glaubten die anderen anwendbar Karrier ihrer Empörung Ausdruck geben zu müssen, was aber innerhalb der Versammlung keinen Widerhall fand. Im Gegenteil: Die Sympathie der Versammelten war auf Seiten der Kommunisten.

Alle Kraft für Liste 4

Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer Arbeitsgebiet Osterwerda am Sonntag, dem 31. August, findet eine weitere Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer des Arbeitsgebietes Osterwerda statt. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Abbruch normiert um 10 Uhr, Osterwerda, „Deutsches Haus“. Es geht nach 5000 Ulfenrich, Fleßa und Gorden.

Die Arbeitsgebietleitung

Stolzheim (Kreis Liebenwerda). Der Arbeiter- und Arbeiterführer-Bund „Solidarität“, Ortsgruppe Stolzheim, nahm in seiner letzten Mitglieder-Versammlung Stellung zur oppositionellen Vertreterkonferenz der 3. G. am 31. August im hiesigen Arbeiterhaus. Die Konferenz als Schritt zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeiterstand und in der Kulturorganisation. Als Delegierter wurde der Sportgenosse Prosko einstimmig gewählt. Die Ortsgruppe Stolzheim wird wie alle anderen revolutionären Sportler den Kampf gegen die Sozialen zu führen wollen. Wir fordern alle Organisationen auf, es uns gleich zu tun und Delegierte zu dieser wichtigen Konferenz zu entsenden.

Der Prolet spricht zur Wahl:

Wählt Du Sozialdemokraten, Wähl' Du bestimmt verraten.
Wählt Du Nationalsozialist, Wähl' Du großen Mist.

Hallo, Genosse Wahlhelfer!

Du hast Dich aus Ueberzeugung in den Dienst der Liste 4 gestellt. Du hast den ersten Willen, der Liste 4 zum Siege zu verhelfen. Daß Du auch daran gedacht, daß noch ein großer Teil Arbeiter von unseren Gegnern bearbeitet wird und eingelenkt werden kann? Denk daran, daß noch heute ein Teil Deiner Arbeitstollegen in der Partei der Sozialen, der Regierung, Rostke, Prolet, Dejer und Konjoints steht.

Wisse, daß der Teil der sozialdemokratischen Mitglieder, die Arbeiter sind, damals nicht mit der Schreibweise der SPD. einverstanden und heute auch nicht mehr mit der Politik ihrer Führer einverstanden sind. In fast allen Abteilungen betätigen sich nur wenige Arbeiter an der Partei der Sozialen und anderen Zusammenkünften. Diejenigen aber, welche teilnehmen, stehen größtenteils in Opposition. Bereits sind eine Reihe sozialdemokratischer Arbeiter aus der SPD. ausgetreten und zur A.W.O. gegangen.

Sieh gut, es alles mit aller Intensität zu arbeiten. Die sozialdemokratischen oppositionellen Arbeiter wirst Du überzeuge daran, daß ihre Vereinfachung nicht anders kann, als Arbeiterverrat zu üben und daß es keiner Sinn hat, paß in der Erde zu stehen, sondern daß sie sich einziehen müssen in die rote Klassenfront, um mit uns zu kämpfen gegen das Kapitalismus, gegen das Ausbeutertum und gegen die Helfershelfer derselben.

Deine Tätigkeit

Setz dich auf alle Enden der Wählerlisten. Du machst Bekanntschaft mit allen Arbeitern. Erwirb Dir die Unterstützung aller Arbeiter. Du um das Vertrauen der Bevölkerung zur SPD., Deiner Kampforganisation. Deshalb mobilisiere, werbe und organisiere!

Wir fordern Stellungnahme zu den Diktaturverboten

Dann kann Götter zeigen wo er past

A. K. Schraplau. Der Sozialist Götter, Vorsitzender des A.F.B., bannt viele fähigen Arbeiter ab, weil er nebenher noch ein paar Mark Monatslohn verdienen. Er selbst bezieht aber ein Gehalt von 240 Mark, weil er es verdienen hat, sich das Mandat von seinen Parteigenossen zu erlangen. Kein Wunder, daß viele Arbeiter und Arbeiterinnen, die nicht so gut verdienen, sich nicht beteiligen wollen. Sie zeigen ein seltsames Verhalten. Einem Genossen, der ein Mandat von den Parteigenossen zu erlangen, wurde ein Brief geschrieben, daß er sich nicht beteiligen solle, weil er nicht so gut verdienen kann. Einem Genossen, der ein Mandat von den Parteigenossen zu erlangen, wurde ein Brief geschrieben, daß er sich nicht beteiligen solle, weil er nicht so gut verdienen kann.

Gegen Hunger- und Terrorsystem Liste 4 gewählt — Trotz alledem

Am Freitag, dem 29. August, findet im Lokal „Kollektive“ ein öffentliches Parteiveranstaltung statt. Der Zweck dieses Abends ist die Vorbereitung der Wähler zum 14. September.

Witterfeld-Wittenberg

Achtung, Einwohner Witterfelds!

Am Freitag, dem 29. August, findet im Lokal „Kollektive“ ein öffentliches Parteiveranstaltung statt. Der Zweck dieses Abends ist die Vorbereitung der Wähler zum 14. September.

Seht die Wählerlisten ein!

Der Witterfelder Arbeiterklub zur Kenntnis, daß die Wählerlisten nicht mehr im Lokal „Kollektive“ ausliegen, sondern im alten Einwohner-Meldeamt neben der Apotheke am Marktplatz ausliegen, die Listen einzusehen. Die Listen liegen bis zum 31. August.

Freidecker-Treff im Zeichen des Wahlkampfes

Am Sonntag, dem 31. August, findet eine weitere Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer des Arbeitsgebietes Osterwerda statt. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Abbruch normiert um 10 Uhr, Osterwerda, „Deutsches Haus“. Es geht nach 5000 Ulfenrich, Fleßa und Gorden.

Am Sonntag, dem 31. August, findet eine weitere Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer des Arbeitsgebietes Osterwerda statt. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Abbruch normiert um 10 Uhr, Osterwerda, „Deutsches Haus“. Es geht nach 5000 Ulfenrich, Fleßa und Gorden.

Diktaturverbot

Am Sonntag, dem 31. August, findet eine weitere Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer des Arbeitsgebietes Osterwerda statt. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Abbruch normiert um 10 Uhr, Osterwerda, „Deutsches Haus“. Es geht nach 5000 Ulfenrich, Fleßa und Gorden.

Sie

Am Sonntag, dem 31. August, findet eine weitere Werbetour aller Genossen und Wahlhelfer des Arbeitsgebietes Osterwerda statt. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Abbruch normiert um 10 Uhr, Osterwerda, „Deutsches Haus“. Es geht nach 5000 Ulfenrich, Fleßa und Gorden.

Nur der Sparer bringt es zum Wohlstand
Darum spare bei der **Gemeinsparkasse Bockwitz**

stehst Du auch in der Wählerliste? Ueberzeuge Dich sofort